

Touristenclub Geissfluh Obersiggenthal

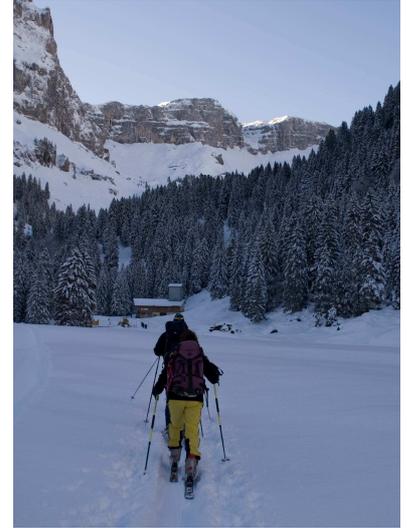
Skitour Glatten vom 11.März 2007

8 Personen, nämlich: Der Tourenleiter Hugo Blikisdorf, Stefan Keller, Michael Huser, Jens Temnitzer, Silvia Wyrsh, Barbara Ulrich, Kerstin und Heinz Höppli trafen sich pünktlich gegen 8 Uhr auf dem bereits sehr gefüllten Parkplatz im Sali, zu hinterst im Bisistal.

Es war kalt hier im Schatten. Doch der steilere Aufstieg durch den Ruosalper Wald brachte den Körper schnell auf Betriebstemperatur und bald war Pullover-Ausziehen angesagt.

Es hatte am Donnerstag und Freitag endlich wieder einmal geschneit, doch im Wald hatte es kaum eine Unterlage und Steine und Wurzeln waren im leichten Pulverschnee bald freigelegt.

Ueber der Waldgrenze lagen dann 30-40 cm Traumpulver auf einer guten Unterlage und es hatte noch kaum Abfahrtsspuren.



Bei der Alphütte Ober Gitschen machten wir in der schon stark wärmenden Sonne eine Rast. Wir hatten hier bereits 600 Höhenmeter geschafft. Die weiten Hänge zwischen Glatten und Laged Windgällen waren erst von wenigen Frühaufstehern mit Schlangenlinien verziert und die Vorfreude auf die Abfahrt liess uns bald weiterziehen. Jetzt wurde es steiler und bald spürte Kerstin, dass das Kinderhüten und Nicht-Velofahren der Kondition nicht

sehr zuträglich ist. Die Andern waren inzwischen schon weit weg Richtung Glatten. Wir suchten uns auf ca. 2300 m einen sonnigen und windstillen Platz auf einem Hügel beim Chli Glatten. Das mit der Sonne war ja noch einfach bei dem Prachtswetter, das mit dem Windstill

weniger, denn die kalte Bise änderte sich von Minute zu Minute. So machten wir uns nach kurzer Rast auf die



Abfahrt und hatten noch viele freie Flächen, um unsere eigenen Spuren zu legen. Es war zum Jauchzen schön!

Bald waren wir wieder bei der Hütte von Ober Gitschen, wo wir uns richtig aufwärmen und stärken konnten.

Während unserer Rast beobachtete ich zwei Schneeschuhläufer, die gemütlich durch das hügelige Gelände, abseits aller Spuren, Richtung Balmer Grätli aufsteigen. Die sehen

aus wie Manfred und Marlen, denke ich. Nach einem Zuruf ist alles klar: Sie sind es tatsächlich!



Inzwischen beobachten wir unsere sechs Gipfelstürmer, die die letzten unverspurten Hänge durchpflügen. Bald ist der halbe Touristenclub bei der Hütte versammelt und freut sich über die einmalig schönen Bedingungen, wie sie in diesem schneearmen Winter selten angetroffen wurden.



Dann nehmen wir Abschied von Marlen und Manfred und kurven zügig und mit viel Genuss bis zum Ruosalper Wald hinunter. Hier wählen wir die Variante dem Strässchen entlang und bald sind wir wieder bei den Autos im Sali.



Ein kurzer Umtrunk in Schwarzenbach schliesst diesen schönen Tourentag im hintersten Muotatal.

Heinz Höppli